
MPW: Von Hans Rolf Wyneken aus Papieren von
Karl Wyneken im Jahre 1946 abgeschrieben. Text
in Kursivschrift steht vermutlich nicht den
ursprünglichen Quellen, sondern wurde später
von Hans Rolf Wyneken aus anderen Quellen
hinzugefügt. '[?]' weist auf eine unsichere Lesart.

*In der Schlacht bei Waterloo am 18.6.1815 kämpften 4 Offiziere der Familie Wyneken
gegen Napoleon*

"Des Königs Deutsche Legion" (Kings German Legion)

28.7.1803 – 24.2.1816

[Abschrift aus dem Buch]

1) Friedrich Heinr. Christoph Wilhelm Wyneken

geb. 1782 zu Rüstje (Bruder von Chr. W.) war zuerst in der Kurhann. Armee. 1803 ging er mit der dtsh. Legion nach Spanien. 22.6.1812 als Kapitän im 1. I. Bataillon bei Morisko[?] unweit Salamanca verwundet. 9.12.1813 bei Bayonne leicht verwundet. 14.4.1814 beim Ausfall aus Bayonne sehr schwer verwundet. "Er war einer der bravsten Officiere, der je eine Kompagnie geführt hat; die allgemeine Liebe u. Achtung, die er bei der I. Brigade der dtsh. Legion genoss, war so gross, dass, als man ihn nach seiner schweren Verwundung in einer Sänfte durch das Lager trug, die Mannschaften der beiden I. Bataillone vor ihr Zelt traten u. ihm ein dreimaliges "Hurra" darbrachten. Fürwahr eine Ehre, die nur selten jemand zu Teil geworden ist!"

1849 lebte er als char. Generalmajor u. 1861 als char. Generalleutnant in Celle, wo er 1871 gestorben ist.

2) Christian Wilhelm Aug. Ernst Wyneken

geb. 14.8.1783 zu Rüstje, Amt Hersfeld [MPW: Harsefeld?]. 1798 Kadett im 11. Kurhann. Inf. Rgt. 1802 Fähnrich im 8. Kurhann. Inf. Rgt. 1803 Leutnant im 1. I. Bataillon der Deutschen Legion. 1805 Teilnehmer an d. Expedition nach Hannover. 1807-13 auf d. pyrenäischen Halbinsel. 1811 Kapitän. 1813/14 in südl. Frankreich. 14.4.1814 beim Ausfall bei Bayonne verwundet. 18.6.1815 als Kompaniechef im 1. I. Bataillon bei der heldenmütigen Verteidigung des Pachthofes La Haye Sainte in d. Schlacht bei Waterloo schwer verwundet. 1816 nach Auflösung der Legion als Kapitän in der umgebildete Garde-Jäger-Btl. der Kgl. Hann. Armee zu Hannover, 1817 Major daselbst, 1838/45 Oberstlttn. (später Oberst) u. Kommandeur des Leib-(Inf.)Rgts. zu Hannover.* 1845 Generalmajor u. Kdr. der 3. Inf. Brigade zu Lüneburg. Später Kdr. der II. Division zu Verden. Dort als solcher 10.9.1853 zu Verden gestorben.

Die hartnäckige Verteidigung der La Haye Sainte[?], im Zentrum des Napoleon'schen Angriffs hat zum Sieg der englisch-preussischen Truppen beigetragen.

**Oberst Chr. W. war der erste Kommandeur des neugegründeten Leibregiments!*

Ernst Claus Heinrich Wyneken

geb. 1787 zu Rüstje (jüngerer Bruder der beiden Vorausgehenden) hat zuerst in d. Kurhann. Armee gedient, dann ab 1803 in d. deutschen Legion, wo er schwer und mehrfach leicht verwundet wurde.* 1818 starb er infolge der Verwundungen u. Strapazen als Kompaniechef in der Garde zu Hannover.

**Er hat mitgekämpft in der Schlacht bei Waterloo.*

† mit 31 Jahren

"Kgl. Hannoversche Armee"

661.) Barthold Wyneken

Sohn der Generalleutn. Chr. W.A.E. Wyneken. 6.8.1846 Secondeleutn. im Garde-Jäger-Btl. zu Hannover. 8.6.1859 Hptm. 2. Kl. im 2. Inf. Rgt. zu Celle. 14.5.1862 Kompaniechef im 1. (Leib-) Inf. Rgt. zu Hannover. 1863 Hptm. u. Adjutant der I. Inf. Division zu Hannover. 14.5.1866 als solcher aggregiert beim 2. Jäger-Btl. 27.6.1866 Schlacht b. Langensabia. 1867 im 1. magdeburgischen Inf. Rgt. Nr. 26 in Magdeburg. 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. Hat 1906 als Major a.D. auf der Nordseeinsel Juist gelebt.

747.) Carl Wyneken *Bruder des Chefredakteurs Dr.h.c. Alexander Wyneken, Königsberg Pr.*

geb. 1838, als Sohn des Obergerichtsvizedirektors Wyneken (zu Hildesheim) zu Emden. 3.12.1858 Sekondeleutnant im 2. Batl. der Fussartillerie zu Hannover. 3.12.1863 Premierleutnant in der 1. reitenden Kompanie der Artillerie zu Wunstorf. 17.6.1866 Schlacht von Langensabia. 1867 ins preuss. Feld Artillerie Rgt. Nr. 11 zu Strassburg im Els. 10.9.1915 als Oberstleutnant a.D. zu Freiburg i. Breisg. gestorben. War sehr tätig als niedersächs. Komponist und Musik (Kunst-)Schriftsteller.

609.) Hermann Christian Wulf Wyneken

geb. (nach 1810) als Sohn des Amtmanns Carl Wyneken zu Harburg-Wilhelmsburg und dessen 2. Frau Henriette v. Plessen. 24.5.1847 Premierlt. im 2. leichten Btl. zu Einbeck[?]. 25.5.1861 Major im 6. Inf. Rgt. zu Hannover. 18.5.1863 Major im 1. Jäger-Btl. zu Goslar. 27.6.1866 Schlacht bei Langensabia. 1867 ins preuss. Garde Füsilier-Btl. als Oberstleutnant. 1870/71 franz.-deutscher Feldzug. 24.4.1894 als Oberst a.D. in Bonn gestorben.

540.) Georg Wilhelm Arthur Wyneken

Jüngerer Bruder von Herm. Christian Wulf Wyneken, geb. 12.12.1818 zu Wilhelmsburg. 23.4.1839 Sekondeleutnant im 7. Inf. Rgt. zu Osnabrück. 18.5.1856 [18.9.1856?] Hauptmann II. Kl. im 1. Inf. Rgt. zu Hannover. 14.5.1858 Kompaniechef ebendasselbst. 22.6.1866 Major im II. Btl. des 7. Inf. Rgts zu Osnabrück. 27.6.1866 Schlacht b. Langensabia. 1867 ins 2. posensche Inf. Rgt. Nr. 19 als Batl. Kommandeur. 1869 Abschied genommen u. nach Liebenburg a. Harz verzogen. 25.9.1912 als Obstlt. a.D. daselbst gestorben. (Mit ihm starb der letzt Stabsoffz., der die Schlacht b. Langesabia in der ehem. Kgl. Hann. Armee mitgemacht hatte.)

583.) Heinrich Friedrich Wyneken ["Friedrich" ist zweimal unterstrichen, also wohl sein Rufname]

Sohn des Generals Friedrich H.C.W. Wyneken in Celle. geb. _____. 18.5.1848 Hauptm. u. Komp. Chef im 2. leichten Btl. zu Einbeck[?]. 26.5.1859 Oberstlt. u. Kdr. des Garde-Jäger-Btl. zu Hannover. 25.5.1866 Oberst. ebendasselbst., 27.6.1866 Schlacht b. Langensabia. 1867 Oberst nach Hann. Brief pensioniert u. in Hannove gelebt. 18.6.1871 als Oberst a.D. zu Hannover. (Im selben Jahre starb sein Vater.)

"Des Königs Deutsche Legion" (Nachtrag)

Johann Heinrich Conrad Friedrich Wyneken

Sohn des Pastors Heinr. Christoph W. zu Verden. Geb. _____. (älterer Bruder Christian 1793 geb.) 18.6.1815 als Premierleutnant in der Schlacht b. Waterloo gekämpft. Studierte 1821-23 Jura in Jena and Göttingen. 1849 Amtmann zu Bersenbrück. 1861 Amtmann zu Freudenberg. 1865 Oberamtman ebendasselbst. Gestorben am 9.5.1867.

Heinrich Wyneken [MPW: presumably Johann Heinrich Conrad Friedrich]
18.6.1815 als Leutnant beim Landwehr-Btl. "Verden" in der Schlacht b. Waterloo schwer
verwundet.

Abschrift eines Zeitungsausschnitts (1915)
Nachruf für Carl Wyneken, Freiburg

Der niedersächsische Componist und Musikschriftsteller † Oberstleutnant Karl Wyneken, der bekannten althannoverschen Soldaten- und Beamtenfamilie entstammend, ist in Freiburg i. Br. gestorben (10.9.1915). In Emden 1838 als Sohn des späteren Obergerichts-Vizedirektors Wyneken in Hildesheim geboren, stand er zunächst bei der Hannoverschen Artilleriebrigade in Stade und später bei der R[???]nden Abteilung in Wunstorf, bei der er auch 1866 die Schlacht ei Langensabia mitmachte. Später trat er in preußische Dienste über und erwarb sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Zuletzt war er bis 1886 Kommandeur des 1. (Hannoverschen) Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10 in Strassburg i. Els. Der Oberstleutnant hatte sich schon als Offizier mit dem Studium Wenthovens[?] und seiner Werke befaßt. Er hat sich auch als Componist mit einer Oper "Die Dorfblinde" versucht. Von seinen musikwissenschaftlichen Werken sind zu nennen: "Der Aufbau der Form beim natürlichen Werden und künstlerischen Schaffen", "Ein neues morphologisch-rhythmische Grundgesetz", "Der [???] der schönen Form" und ein "Leitfaden der Rhythmik".

aufgeschrieben Juli 1946
H.R. Wyneken

Privatgelehrter in Freiburg Breisg. Mathematiker.
Bücher über den "Goldenen Schnitt"